

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[19002.] Prag, 15. September 1861.
P. P.

In Folge Ministerial-Erlasses ist mir von der hochlöbl. k. k. Statthalterei unterm 3. August d. J. die Concession zu einer Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung am hiesigen Platze verliehen, und beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich solche unter der handelsgerichtlich protokollierten Firma

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
von
A. G. Steinhauser

demnächst eröffnen werde.

Nach vollständig absolvirten Gymnasialstudien begann ich meine buchhändlerische Laufbahn in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart und habe seit bereits 14 Jahren nur darnach gestrebt, meinen Beruf zu erfassen und mir in den ehrenwerthen Handlungen der Herren Herder in Freiburg, Schüler in Troppau, Seidel in Wien, Haas in Wels, Hartig in Kaschau, Ferd. Klemm in Wien, Kuranda in Prag, die nöthigen Erfahrungen zu erwerben.

Wenn auch die Zahl der hiesigen Buchhandlungen nicht gering erscheint, so ist dagegen ihr Wirkungskreis im Vergleich zu andern Hauptstädten ein so umfangreicher, dass die Vermehrung durch mein Etablissement gewiss nicht als unstatthaft zu bezeichnen sein dürfte. — Die mit steigender Einwohnerzahl sichtlich zunehmende Vergrößerung, die Thatsache, wie sich damit das intelligente Leben an einem solchen Centralisationspunkt wie Prag entwickelt, ein für geistige Bildung und neuerdings durch constitutionelle freisinnige Gesetze einer freieren, geistigeren Forschung um so mehr zugängliches Publicum wie die Bewohner Böhmens, wo sicher noch ein reicher erspriesslicher Boden anzubauen ist, wird demnach, wie ich hoffe, die Wahl des Platzes, wo ich meine bescheidene Existenz zu finden denke, nicht unbedacht erscheinen lassen.

Mit den literarischen Verhältnissen meines Wirkungskreises vertraut, unterstützt durch ausgebreitete Bekanntschaften, mit hinreichenden zum vortheilhaften Geschäftsbetrieb nöthigen Mitteln, darf ich eines günstigen Erfolges um so mehr versichert sein, als sich mein Geschäft in der schönsten und frequentesten Strasse (Graben, vis-à-vis dem Museum) befindet, und richte ich daher die ergebene Bitte an Sie:

mir offene Rechnung gewähren, meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste setzen und mir Ihre Neuigkeiten vorerst unverlangt und gleichzeitig mit allen hiesigen Handlungen zukommen lassen zu wollen.

Meine Commission hatten die Güte zu übernehmen: Herr J. G. Mittler (A. Vo-

gel) für Leipzig, Herr Ferd. Klemm für Wien.

Wo meine Bitte um Conto keine Gewährung finden möchte, werden diese Herren fest Verlangtes nöthigenfalls baar einlösen, daher Sie mit Expedition desselben auch dann nicht zögern wollen, wenn Sie mir keine Rechnung eröffnet haben.

Wahlzettel, Prospective, Subscriptionslisten, Sammelapparate zu Lieferungswerken und Placate etc. wollen Sie mir möglichst bald einsenden.

Ich schliesse mit der Zusicherung, dass ich stets nach Kräften bemüht sein werde, des Vertrauens mich werth zu zeigen, jede mit mir angeknüpfte Geschäftsverbindung zu einer recht erspriesslichen und angenehmen zu gestalten, und empfehle mein junges Geschäft Ihrem geneigten Wohlwollen.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit
A. G. Steinhauser

wird zeichnen:

A. G. Steinhauser.

[19003.] Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass ich meine seit 1856 bestandene antiqu. Buchhandlung an

Herrn Wilhelm Gymann,

welcher das Geschäft unter seiner eigenen Firma fortsetzen wird, verkauft habe.

Dresden, den 18. October 1861.

Friedr. Wolff.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung des Herrn Fr. Wolff, erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, dass ich die von demselben käuflich erworbene antiqu. Buchhandlung unter der Firma

Wilhelm Gymann

fortführen werde.

Ich bitte um gefällige Einsendung von Auktions- und Antiquar-Katalogen in zweifacher Anzahl und verspreche dafür die thätigste Verwendung. Ebenso erwünscht sind mir Desideratenlisten, Wahlzettel, Verlagskataloge, sowie Offerten von Restvorräthen und im Preise herabgesetzter Bücher.

Herr Carl Fr. Fleischer in Leipzig hatte die Güte, die Besorgung meiner Commissionen zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Dresden, den 18. October 1861.

Wilhelm Gymann.

Firmen-Aenderung.

[19004.]

Die Unterzeichneten sehen sich durch geschäftliche Einrichtungen und zur Vermeidung häufig vorkommender Verwechslungen veranlasst, in freundschaftlicher Uebereinkunft vom Neujahr 1862 an folgendermassen zu firmiren:

Bahnmaier's Verlagshandlung (C. Detloff)
in Basel,

C. Detloff's Buchhandlung in Basel,
K. F. Steinheil in Biel,

und ersuchen, von dort ab auch die beiden erstern Firmen streng getrennt zu halten.

Achtungsvoll ergebenst

Bahnmaier's Buchh.
(C. Detloff) in Basel.

C. Detloff's Buchh.
(K. F. Steinheil) in Biel.

Verkaufsanträge.

[19005.] Eine vor wenigen Jahren neu errichtete Leihbibliothek, verbunden mit einem Antiquargeschäft, in einer Hauptstadt Oesterreichs ist für 5000 Thlr. zu verkaufen.

Die Leihbibliothek zählt ca. 22,000 Bde., durchgehends der neuern und neuesten Literatur angehörend, und wirft jährlich an Le-segebühren 5000 fl. ab. Reflectirenden, die über den oben erwähnten Betrag baar verfügen können, wird bereitwilligst Näheres mitgetheilt durch

Julius Krauss in Leipzig.

[19006.] Buchdruckerei-Verkauf. — In einer sehr angenehmen und für dieses Geschäft vortheilhaft gelegenen Provinzial-Hauptstadt Oesterreichs ist eine im besten Betriebe stehende Buchdruckerei (nach Wunsch auch sammt Haus) aus freier Hand zu verkaufen. Diese Buchdruckerei hat Concession zu einem belletristischen Wochenblatte, viele laufende sichere Arbeiten für Behörden, Geistliche, Buchhändler, Geschäftsleute und Schulen. Die Einrichtung besteht in einer Schnellpresse und einer eisernen Hagarpresse, desgleichen einer Satinir- und einer eisernen Glättpresse und ca. 100 Stann. der modernsten Schriften, Linien, Verzierungen etc. Vorzüglich ist hervorzuheben, dass die Stadt in einer sehr fruchtbaren, industriösen und reichen Gegend gelegen ist. Ferner ist noch in Berücksichtigung zu ziehen, dass jeder Ausländer bei einem Ankauf in den oesterreichischen Staaten infolge des Silberagio von vornherein um 30 bis 40 % billiger kauft. Diese Buchdruckerei kann auch gegen angemessene Caution gepachtet werden. Bemittelte Reflectenten wollen ihre Offerten sub. H. A. 506. der Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung portofrei einsenden.

[19007.] In einer preussischen Provinzialstadt von 9000 Einwohnern ist wegen Todesfalles die einzige Buchhandlung und eine Leihbibliothek von 6000 Bänden schleunigst zu verkaufen. Adressen befördert die Plahn'sche Buchh. in Berlin unter C. E. B.

Kaufgesuche.

[19008.] Ein gutes, rentables Sortimentsgeschäft mittleren Umfanges, aber außerhalb Preussen, wird von einem zahlungsfähigen Käufer sofort zu kaufen gesucht. Adressen bittet man unter der Chiffre J. Herrn Reinhold Schlingmann in Berlin einzusenden. Die strengste Discretion wird zugesichert.